

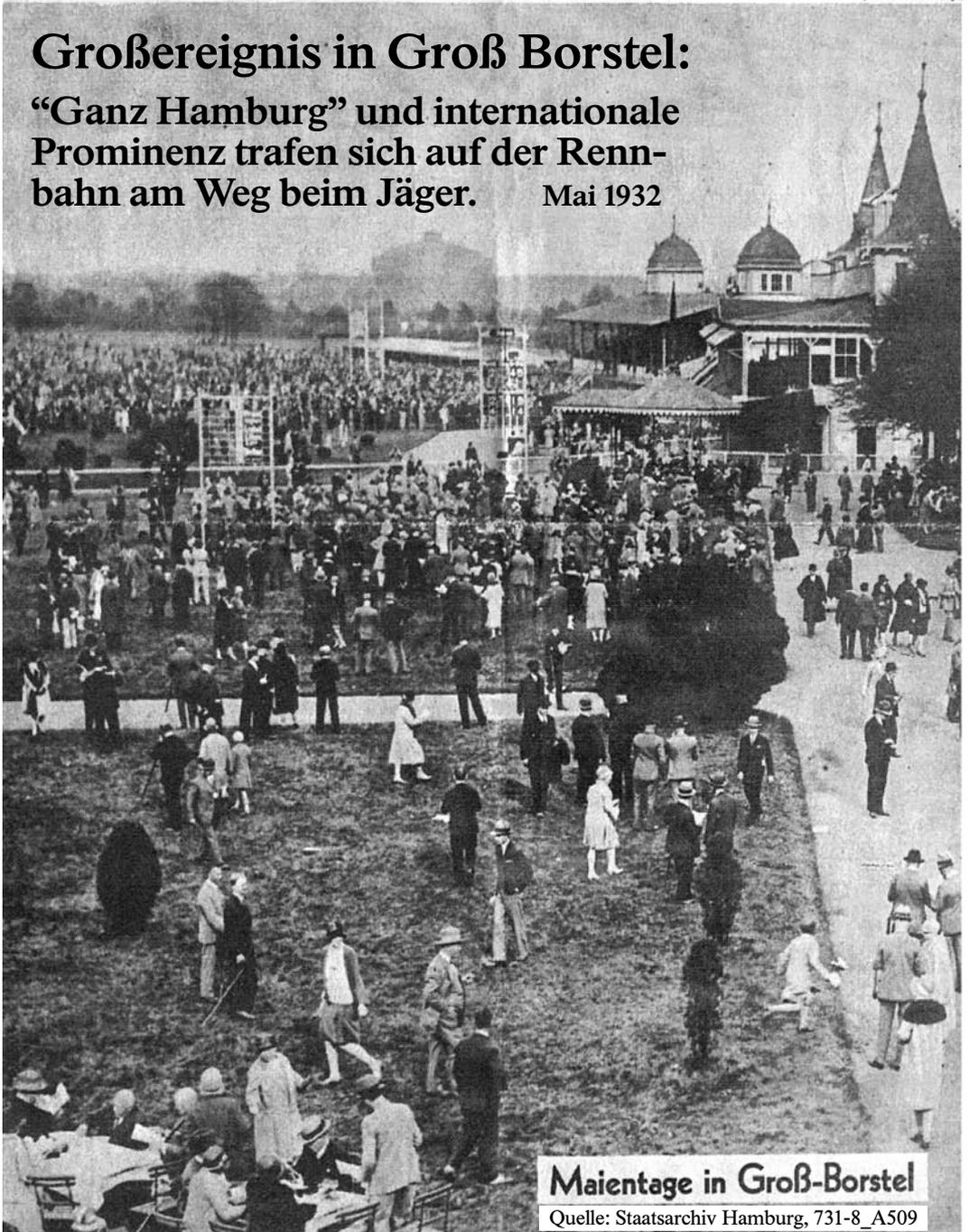
Nr. 19 7 Mai 1932

Hamburger Nachrichten

Bilderrundschau

(Aufnahme C. Schöge)

**Großereignis in Groß Borstel:
"Ganz Hamburg" und internationale
Prominenz trafen sich auf der Renn-
bahn am Weg beim Jäger. Mai 1932**



Maientage in Groß-Borstel

Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 731-8_A509

Groß-Borsteler Bote.

Gemeinnützige
Blätter,



herausgegeben vom
kommunal - Verein
von 1889
in Groß-Borstel.

1. Jahrgang.

März 1919.

Nummer 1.

September **Sonderdruck** 2016

Die "Borsteler Rennbahn"

Wo vor 125 Jahren das erste Pferderennen stattfand,
arbeitet heute die Lufthansa Technik



1911 verfolgte sogar Kaiser Wilhelm II (links neben der Säule) mit seinem Gefolge in der für ihn angefertigten Kaiserloge das Rennen am Weg beim Jäger. Foto: www.hamburg-bildarchiv.de



Die Gründer
der Borsteler
Rennbahn:
Gustav Beit
und A. del
Banco vom
Hamburger
Sport-Club.

40 J Borsteler



Hindenburg 1927 auf der
Borsteler Rennbahn

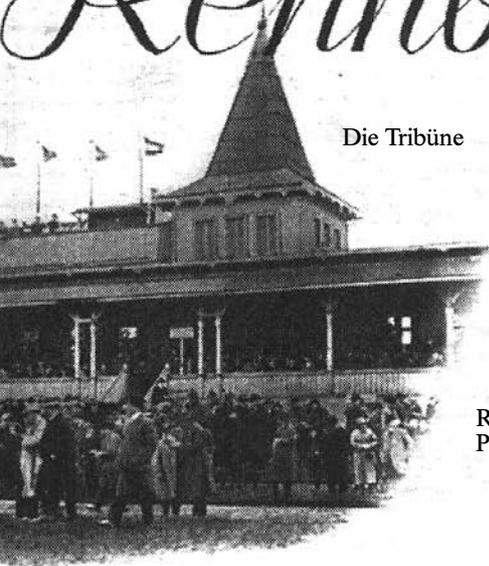
“Am 23. Juli 1891 wurden die ersten Rennen auf der schönen Waldbahn des **Hamburger Sport-Clubs** entschieden, doch sollte die Einweihung bereits am 18. Juli stattfinden. Ein Wolkenbruch setzte aber an dem geplanten Eröffnungstag die neue Rennbahn unter Wasser, und die Rennleitung mußte schweren Herzens die Premiere verschieben. An dem darauffolgenden Donnerstag konnte aber ein würdiger Anfang gemacht werden, und auch alle nächsten Tage waren für den Klub der Beginn einer erfolgreichen Tätigkeit für den Borsteler Verein.

Der Hamburger Sport-Club ist älter als 40 Jahre, aber in der ersten Zeit seines Bestehens war er auf der Bahrenfelder Trabrennbahn zu Gast. Verhandlungen mit der Leitung der Horner Rennbahn, auf der man nach Ablauf des Pachtkontraktes mit dem Traber-Verein Rennen laufen lassen wollte, führten zu keinem Ergebnis, worauf man sich dann ein eigenes Heim zu gründen entschloß. Der vor einigen Jahren verstorbene **Herr Gustav Beit** und der ewige Jüngling **Herr S. del Banco**, der noch heute die Geschäfte des Hamburger Sport-Clubs hauptsächlich besorgt, fanden Unterstützung in einflußreichen Hamburger Kreisen und wurden so schnell in die Lage versetzt, an den Bau der Borsteler Rennbahn heranzutreten.



Jahre Rennbahn

Blick auf Sattelplatz
und Rennbahn.



Die Tribüne



Rennen um den Großen
Preis von Hamburg

Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 731-8_A 509

Bilder und Text aus "Hamburger Fremdenblatt" vom 25.7.1931

Der Erfolg war sofort auf seiten der Begründer, und das setzte den Klub schon im Jahre 1891 in die Lage, das Programm wesentlich zu erweitern. Damals wurden bereits fünf Rennen im Werte von 10.000 Mark gelaufen, wodurch die Bedeutung dieser zweiten Hamburger Galopprennbahn schnell zunahm. Bereits fünf Jahre nach der Begründung vermochten die passionierten Borsteler Rennleute ihren lange gehegten Plan zu verwirklichen, **das erste deutsche 100.000 Mark-Rennen zu schaffen**. Es war der **Große Preis von Hamburg**, der von da ab immer einen der Höhepunkte im Rennjahr blieb und der ja auch heute noch die besten Pferde auf dem Borsteler Jäger vereint. Als dieses Sensationsrennen proponiert wurde, horchte die gesamte deutsche Rennsportgemeinde auf; denn damals war das Derby noch mit nur 50.000 Mark ausgestattet. Erst durch das Borsteler Beispiel wurde 1897 auch in Horn der Preis auf 100.000 Mark erhöht. Schon im Jahre 1910 wurde ein **zweites 100.000 Mark-Rennen** ins Jahresprogramm aufgenommen, es war der **Hammonia-Preis**, der in diesem Jahr wieder wie damals als Flieger-Prüfung für zweijährige und ältere Pferde ausgeschrieben ist. Der Schwere der Zeit entsprechend, wird heute von einer Feier abgesehen; alle Freunde des grünen Rasens werden dem Hamburger Sport-Club aber herzlich Glück wünschen."